

schiedener Realschulen aus dem Schulamtsbezirk Freiburg erstmals im Jahr 2003 realisiert. Die Rennstrecke, auf der die Fahrzeuge jeweils im direkten Duell mit einem Konkurrenten antreten, ist eine horizontale, glatte Strecke von 10 Metern Länge, die im Stadtgarten am Ende der Fußgängerbrücke aufgebaut wird.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die badenova und die Solarfabrik AG. Sie haben pro Schule das Ausgangsmaterial für jeweils zwei Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und eine Rampe für die optimale Durchführung des Rennens eigens anfertigen lassen. Gemeldet sind 32 Teams von 16 verschiedenen Realschulen. Auch die Robert-Schuman-Realschule Achern nimmt teil. Bisherige Sieger waren: Efringen-Kirchen (4x), Neuenburg (1x), Lörrach (1x) und Achern.

Die ersten Rennen am 16. Juli im Freiburger Stadtgarten werden kurz nach 12 Uhr gestartet, mit den Finalläufen wird gegen 14.30 Uhr gerechnet. Bereits ab 11 Uhr dürfen die Teams für erste Testfahrten auf die Rampe. Publikum ist ausdrücklich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Freitag, 23. Juli, verschoben.

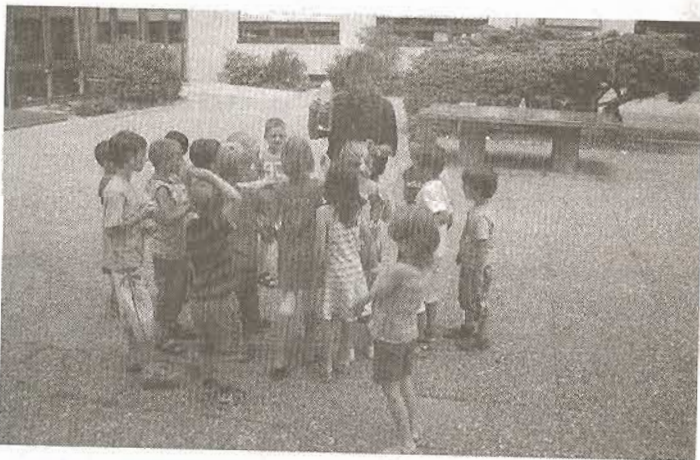
Grund-, Haupt- und Werkrealschule Achern

Sitz von Hector- Kinderakademie zur Begabtenförderung

Bereits in diesem Schuljahr konnte man an der GHWRS Achern mit den ersten Kursen, an denen besonders begabte und interessierte Kinder im letzten Kindergartenjahr und 1. Schuljahr teilnehmen, gute Erfahrungen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich sammeln. Vielfältige Angebote durch Lehrer und Lehrbeauftragte sollen der Neugierde und Lernfreude der Kinder Rechnung tragen. Zurzeit sind in zwei Gruppen 20 Kinder zwischen 5 und 7 Jahren in diesem Projekt.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Hector-II Stiftung kann das Kursangebot im kommenden Schuljahr erweitert werden.

Angemeldet können die Kinder bis zum 20. Juli werden, wenn die Grundschule bzw. die Kindertagesstätte/ der Kindergarten eine Empfehlung ausstellt.



Gerhard Friedrich mit einer Gruppe bei Versuchen zu Kohlendioxid

Gabelstaplerführerschein als Zwischenschritt zur Berufsausbildung –

Zum wiederholten Male finanziert der Achernern Kiwanis-Club neben viele anderen Projekten die Ausbildung zum Staplerführerschein beziehungsweise zum Fahrausweis für Flurförderfahrzeuge. Konrad Hasel – engagierter Lehrer der Beruflichen Schulen in Achern – hatte dieses Projekt schon vor Jahren ins Leben gerufen. Sein Anliegen war es, seinen BEJ- und BVJ-Schülern, die meist Pro-

bleme haben, den Hauptschulabschluss zu erreichen, eine echte berufliche Chancenverbesserung zu bieten. Die Ausbildung ist in diesem Jahr zum ersten Mal Pflichtveranstaltung, von 17 Schülern sind 9 übrig geblieben, die es bis zur Prüfung schaffen. Für den praktischen Übungsteil und die Prüfung an sich konnte er die Firma Hodapp, Stahl Türenbau in Großweier, und den Kiwanis-Club Achern als Sponsoren gewinnen. Die Firma Hodapp bildet selbst sehr intensiv aus und hat seit vielen Jahren eine Ausbildungsquote von rund 12 %. Joachim & Uta Vogel aus der Geschäftsführung ist es Anliegen, Jugendliche optimal auf den Berufsweg vorzubereiten. So haben sie nicht nur die Kiwanis-Berufsberatung der Hauptschüler in Achern, Sasbach und Fautenbach ins Leben gerufen, sondern haben sich nach Konrad Hasels Nachfrage spontan bereit erklärt, ihn in seinem Projekt zu unterstützen. Ihr Mitarbeiter Amedeo Pastore, Lagerfachkraft im Hause Hodapp, und verantwortlich für die Ausbildung auf dem Gabelstapler, weiß als engagierter Trainer im Taekwondo-Club Mösbach um die Probleme der Jugendlichen. So übernimmt er gerne die praktische Vorbereitung auf die Prüfung.



Konrad Hasel (2. von links) und Amedeo Pastore (ganz rechts) mit den angehenden Staplerfahrern

Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen für das erzieherische Personal der städtischen Kindertageseinrichtungen

Seit 2006 befindet sich der "Orientierungsplan Bildung und Erziehung für die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg" in der Pilotphase, die Einführung und Umsetzung wird mit dem Kindergartenjahr 2009/2010 vorläufig abgeschlossen sein. Die Implementierung des Orientierungsplans erfolgte und erfolgt weiterhin als Qualitätsentwicklungsmaßnahme mit der Methodik und Philosophie des Berliner Instituts „Infans – Konzept der Frühpädagogik“.



Die Teams der städtischen Kindertageseinrichtungen sind seit 2006 in diesen Prozess eingebunden, zeitlich vorgezogen das Kinderhaus „Im Rollerbau“ 2006 und 2007. Mit einem Einfüh-